

Klein J. 13/12 880.

Mein werthe Herr Dellinger!

Die Besuche in Ihre Buchhandlung in
 Gießen, Litzhorn mit besonderem Vor-
 zügen, so ich mir ganz freundlich er-
 zeihete für empfangen, so mit guten
 Dingen beglückt ist in mir die Welt
 fremd bleibt, ammal mir statt gegen
 in die Jugend zu bekommen, so tief mir
 Wankel untersteht in der glücklichsten
 in man dabei die feste Überzeugung
 haben kann, daß diese nämlich Wankel
 ganz nämlich durch, so es der wieder.
 Wankel wirklich in erfährt, so so
 ketten erfährt gut in glücklich zu
 sein! Lange wird in meiner Natur,
 um der könnte ich die banalen,
 so aber gerne ich es Ihnen vom
 Herzen in fromm mich darüber,

ii ist ich mit Lieb d'itel, keltens
Sents' in unmir Samlung zu.
Suben, so d'ant zum Bely, d'el
man auf die Welt sich besagen
Lun, d'el so auf d'ant geht,
keltens wofl, abe d'el.

Mir will es nicht wofl,
d'elso Lofe d'el mit allem d'el,
besagen ii Mit d'el d'el besagen,
keltens nicht ofra solches keltens
zu wofl, unira keltens d'el
keltens. Goffentlich geht auf d'el
wofl. d'el d'el d'el d'el d'el
keltens in d'el.

D'el keltens keltens keltens d'el
di beiden d'el, ^{un wofl} d'el in d'el
d'el, unira d'el d'el d'el,
zu keltens, d'el unira
keltens & keltens d'el
keltens auf unira d'el & d'el



z. N. 38752

A Signore

A. Dillinger



Roma

via delle Muratte

97. III p.

1/2 Anno

Ludwig Augenerichter

Wien

13/12 1880

Arbeiten $\frac{23}{12}$

